



Wasserwacht hat die „Toni“ wieder fit gemacht

Die Herrschinger Wasserwacht hat in ihrer Jahrsbilanz fürs vergangene und das laufende Jahr über viele Corona-Schäden berichten müssen: Weniger Schwimmtraining im letzten Jahr, ausgedünnte Wachdienste im Sommer, kaum Trainingseinheiten und keine geselligen Events, die das Gruppengefühl stärkten: Die Ortsgruppenleiterin Fiona Kemp blickte in der Jahrehauptversammlung auf Jahre voller Corona-bedingter Defizite. Dass die Wasserwacht einen wertvollen und unverzichtbaren Dienst verrichtet, unterstrichen Bürgermeister Schiller und die Grünen-Gemeinderätin Anke Rasmussen mit ihrem Besuch.

Die Zahl der Einsätze im letzten Jahr lag im Durchschnitt der letzten Jahre. Trotz der Pandemie-Einschränkungen wurde die Qualifizierung der Mitglieder fortgesetzt: Die Ortsgruppenleiterin Fiona Kemp hatte ihren Bootsführer-Lehrgang erfolgreich absolviert, es gibt zwei neue Wasserretter, einen Schnelle - Einsatzgruppe-Leiter und zwei Wasserwachtler, die den Grundlehrgang Natur- und Umweltschutz abgeschlossen haben.

Nachdem das Haupteinsatzboot, die „Toni“, bei Sturmeinsätzen durch die Wellen beschädigt worden war, musste der Rumpf über die Wintermonate verstärkt und ausgebessert werden. Sie bekam auch eine neue Folterung und sieht nun wieder fast wie neu aus. Leider ging die Sponsorfirma, welche die jährlich anfallenden Spritkosten beglichen hatte, in neue Hände über, der neue Besitzer hat ohne Vorwarnung die Zusammenarbeit gekündigt und sogar eine Rückzahlung verlangt. Das reißt ein 2000-Loch ins Budget. Zur Zeit sucht die Wasserwacht wieder einen verlässlichen Sponsor, der bereit ist, die Spritkosten für die Rettungsboote zu übernehmen.

Im Jahr 2022 hat sich das Vereinsleben in der Wasserwacht wieder normalisiert: Es gab wieder mehr Training, und die Geselligkeit, so die Ortsgruppenleiterin Fiona Kemp, kam auch nicht zu kurz.

Category

1. Gemeinde

Date

26/08/2026

Date Created

12/10/2022